

Bei ersterer überwiegt die kalte Grundfarbe und es gilt, einen warmen Gegensatz zu schaffen. Man hüte sich nun in's Extrem zu verfallen und etwa eine gelbe Unterlage zu wählen. Die Wirkung wäre eine total verfehlte. So diskret als möglich, etwa ein elfenbeinfarbiges Papier, ist hier am besten geeignet.

Auch für Zygaenen ist es nicht leicht, das Richtige zu treffen. Ich halte ein zartes Grau mit grünlichem Stich, als feinen Gegensatz zum Rot, für den geeignetsten Grund.

Daß die Auswahl und Beschaffung, namentlich der letzten zwei Papiergattungen gewisse Schwierigkeiten machen wird, verhehle ich nicht. Bei gutem Willen dürften jedoch auch diese überwunden werden. Im Uebrigen bin ich gerne bereit, Interessenten geeignete Muster zu überlassen und diesbezügliche Auskünfte zu erteilen.

Nun zu etwas Anderem, den Bestimmungsetiketten! Auch diesen soll man sein Augenmerk zuwenden, da sie als Störung im Gesamtbilde in Betracht kommen können. Man nehme stets Papier von gleicher Färbung des Untergrundes. Ist letzterer dunkel, so wähle man etwas lichtere, bei lichtem Grund etwas dunklere Zettelchen, jedoch niemals weiß. Man befestige sie mit ca. 1 cm. langen Nadeln am Boden, nicht etwa in Höhe des Falters. Bei Fundzetteln beachte man, daß dieselben von der Contur des Falters vollständig gedeckt sind. Für Reihenteilung sind schmale, graue Seidenbändchen geeignet. Und so bin ich denn am Ende meiner Anregungen! Ich werde gewiß mancher Einwendung älterer, vorgeschrittener Entomologen begegnen, namentlich dem Hinweis auf das zeitraubende Umstecken einer umfangreichen Sammlung. Ueberdies ist den Meisten die althergebrachte Ausstattung zur Tradition geworden, die ihr Schönheitsgefühl vollkommen befriedigt. Nun, mir liegt es fern, ihnen diese innere Befriedigung zu rauben. Aber bei allen denen, die in der Lage und guten Willens sind, ihren Lieblingen einen würdigen Rahmen zu schaffen, wünsche ich, daß meine Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen mögen.

Literaturbericht.

Autoren oder Verleger entomologischer Werke, welche Besprechung derselben in dieser Zeitung wünschen, werden ersucht, ein Exemplar davon einzusenden.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch 9. Aufl.

nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und herausgegeben von Professor Dr. H. Rebel in Wien. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart, etwa 60 Bogen Text, gr. 4^o mit zahlreichen Textillustrationen und ca. 1600 Abbildungen auf 52 Farbentafeln.

Erscheint in 3-4 wöchentlichen Zwischenräumen in etwa 22 Lieferungen à M. 1.20.

Der Name des Bearbeiters der 9. Aufl. des altbewährten, in neuem Gewande erscheinenden «Berge», der Name Rebel, bietet die sicherste Gewähr dafür, daß in dem Werke dem Schmetterlingsfreunde ein wertvolles Buch in die Hand gegeben wird. In knapper Form gehalten ist es ein Handbuch, welches nicht bloß den Anger in vortrefflich klarer Weise in die Schmetterlings-

kunde einführt, sondern auch dem Vorgeschnittenen, ja selbst dem Gelehrten durch seine streng wissenschaftliche Gründlichkeit unentbehrlich sein wird.

Die prächtigen Farbentafeln, seit jeher eine Hauptstärke des «Berge», die neben den Schmetterlingen meist auch die Raupen und deren Futterpflanzen darstellen, erfuhren eine genaue Durchsicht und wo nötig, eine Verbesserung und Vermehrung. Neu hinzugekommen sind 3 Tafeln und zahlreiche Textillustrationen.

Diverse Mitteilungen.

Als ich vor einigen Tagen u. zw. am 13. v. M. in meinem Puppenkasten, welcher im Freien in einem Garten steht, Nachschau hielt, sah ich zu meiner Überraschung 2 frischgeschlüpfte Falter von *Smer. populi* an den Wänden sitzen. Ich war umsomehr darüber erstaunt, als ich den Puppenkasten bereits bei Herbstanfang zur Überwinterung der Puppen in den Garten gestellt hatte. *)

Pateisky.

Vereins-Nachrichten.

Wir teilen unseren P. T. Mitgliedern mit, daß unser Verein ein Konto der k. k. Postsparkassa mit Nr. 56.351 besitzt und ersuchen, sich dasselben bei Geldsendungen zu bedienen. Posterlagscheine stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ab 1. Oktober 1909 findet an jedem ersten Dienstage im Monate ein spezieller Tauschabend statt, welcher nur dem Tausche von Lepidopteren gewidmet ist; es wird jedoch bemerkt, daß auch wie früher an sämtlichen Vereinsabenden getauscht werden kann.

An die P. T. Mitglieder! Diejenigen Mitglieder, welche mit der Zeitung einen Posterlagschein erhalten, werden damit höflich aufmerksam gemacht, daß sie mit ihren Beiträgen im Rückstande sind und ersucht, sich bei Ueberweisung der Mitgliederbeiträge des Erlagscheines zu bedienen.

Am 11. Januar 1910 findet unsere diesjährige Weihnachts-Sitzung statt und laden wir unsere Mitglieder ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Am 18. d. M. wird Herr Ronnicke, anknüpfend an seinen Artikel in dieser Nummer unserer »Mitteilungen«, einen Vortrag »Über Ausstattung der Sammlungskästen mit verschiedenartig abgetönter Auskleidung« abhalten und dabei die Kästen mit den Faltern demonstrieren, um den Einfluß des Milieus, in dem sich die Falter befinden, auf den ästhetischen Gesamteindruck derselben zu veranschaulichen.

Neue Mitglieder.

Herr Karl Peregrin, Bürgerschul-Direktor,
Horic bei Königgrätz, Böhmen.
Herr Karl Polster, Modellschlosser,
Wien, X. Steudergasse Nr. 6, II. 22.

Adressen-Änderung.

Herr Hugo Klimsch, Kooperator in Hohenberg. N. Oestr.
Herr Edmund Springer, Baumeister, Wien IV. Mühlgasse 13.

Die Vereinsleitung.

*) Einen ähnlichen Fall hat unser Obmann Herr Harmut zu verzeichnen, dem Mitte Dezember ein Pärchen *Sm. populi* schlüpfte und eine Copula einging. Das Weibchen legte auch die Eier ab, trotzdem der Puppenkasten in einem ungeheizten Zimmer stand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4_9](#)

Autor(en)/Author(s): Pateisky

Artikel/Article: [Diverse Mitteilungen. 35](#)